



Gewinner des Biologo-Wettbewerbs bei der Preisverleihung in Neunkirchen

FOTO: MINISTERIUM/SAMIRA KOHL

Lieblingsfach? Biologie! – ist doch klar

Fast 6000 Schüler im Saarland beteiligten sich am 22. Biologo-Wettbewerb und an der Internationalen Bio-Olympiade. Die festliche Preisverleihung der Bio-Wettbewerbe fand in Neunkirchen am Krebsberg-Gymnasium statt.

VON ANJA KERNIG

NEUNKIRCHEN Es geht um viel mehr als um ein beliebiges Kräfteressen und ein „Wer ist der Beste?“ bei den Biologiewettbewerben im Saarland. Das machte Christine Streichert-Clivot, Ministerin für Bildung und

Kultur, bei der Feierstunde zur Ehrung der erfolgreichsten Schüler in der Aula des Neunkircher Gymnasiums am Krebsberg in festlicher Atmosphäre deutlich.

Angesichts der massiven globalen Veränderungen und Krisen, „die in immer kürzeren Abständen auftreten“, tragen sie als „etablierte feste Größe in der Mint-Förderung“ dazu bei, „die Welt zu verstehen, wie sie ist“. Mint-Fächer sind Fächer aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Und, was fast noch wichtiger sei, so Streichert-Clivot weiter: Heranwachsende zu lehren, „an welcher Schraube man drehen muss, um unsere Welt lebenswert zu erhalten, sie besser zu machen und mit eigenem Köpfchen

selbstbestimmt zu gestalten“. Traditionell wurden bei der Veranstaltung Leistungen in zwei verschiedenen Wettbewerben honoriert.

An der 22. Ausgabe von „Biologo“, einer „saarländischen Erfindung“, so Streichert-Clivot, beteiligten sich 19 Gymnasien und 29 Gemeinschaftsschulen. 5698 Schüler stellten sich den Aufgaben, die in vier Anforderungsniveaus gestaffelt sind. 160 Biologie-Asse erreichten die zweite Runde, darunter Elena Marx von der Peter-Wust-Schule Püttlingen. Ihr überreichte Prof. Uli Müller, der den Lehrstuhl für Zoologie und Physiologie an der Uni Saarbrücken leitet, den Sonderpreis des Verbandes Biologie, Biowissenschaft und Biomedizin für die beste Leistung in Klasse 10.

Am meisten Schüler nahmen an der Gemeinschaftsschule Schaumberg-Theley teil, was die Barmer mit ihrem Sonderpreis würdigte.

Die Internationale Biologieolympiade (IBO) richtet sich vor allem an die gymnasiale Oberstufe. Seit Jahren schneidet das Saarland dabei überdurchschnittlich gut ab, trotz des hohen fachlichen Anspruchs, der weit über den Schulstoff hinausgeht. Mit 79 Teilnehmern aus dem Saarland (insgesamt waren es 1192) ließ man diesmal alle anderen Bundesländer hinter sich. Keines hatte mehr Teilnehmer im Verhältnis zur Einwohnerzahl.

Bevor die Preise die Besitzer wechselten, würdigte die Beauftragte für die IBO im Saarland, Karina Bauer, wie schon zuvor Marion Ewen von der Biologo-Wettbewerbsleitung das Engagement der Schüler sowie der betreuenden Lehrkräfte. Diese opfern oft ihre Freizeit, „in nicht unerheblichem Umfang, um das Interesse an Naturwissenschaften bei ihren Schülern zu fördern“.

An der ersten Runde, die selbstständig als „Hausaufgabe“ zu absolvieren war, beteiligten sich die Klassenstufen 10/11 bis 12/13 von neun Gymnasien und drei Gemeinschaftsschulen. Durch großen Fleiß und Rechercheeifer konnten sich 49 Schüler weiter qualifizieren, fünf davon sogar mit der Höchstpunktzahl 60.

Besonders erwähnt werden muss hier Doria Igna. Obwohl erst 15 Jahre alt, meisterte die Neuntklässlerin die Herausforderung und kam als Viertplatzierte eine Runde weiter.

Bei dieser hatten am Landesinstitut für Pädagogik und Medien drei Tage zuvor Alexander Becker vom Merziger Gymnasium am Stefansberg und Lukas Gerald von der Bexbacher Galileo-Schule am besten abgeschnitten.

Sie müssen nun die Ergebnisse aus den anderen Bundesländern abwarten. Die 45 Besten absolvieren eine Experimentier- und Testwoche an der Uni Kiel und können sich fürs Finale im Juli 2023 in Dubai qualifizieren.



Ein Gruppenfoto gab's zum Schluss als Erinnerung. FOTO: STEPHAN REIN, GAK

INFO

Die Sieger auf einen Blick

Die Sieger des „Biologo“-Wettbewerbs heißen Milan Andruet, Schule am Limberg, Wallerfangen und Simon Fischer, Christian-von-Mannlich-Gymnasium, Homburg (Anforderungsniveau 1/Klassenstufe 6), Madita Ehrhardt, Ganztagsgemeinschaftsschule Neunkirchen, und Helena Bronder, Gymnasium am Steinwald, Neunkirchen (Anforderungsniveau 2/Klassenstufe 7), Marie Florence Kiefer, Gemeinschaftsschule Kleinblittersdorf

und Sophie Omlor, Gymnasium am Krebsberg, Neunkirchen (Anforderungsniveau 3/Klassenstufen 8 und 9) und Elena Marx, Peter-Wust-Schule, Püttlingen (Anforderungsniveau 4/Klassenstufe 10).

Bei den fünf Bestplatzierten der zweiten Runde der IBO handelt es sich um Alexander Becker (Gymnasium am Stefansberg Merzig), Lukas Gerald (Galileo-Schule Bexbach), Doria Igna (Johanneum Homburg), Rasmus Wannemacher (TWG Dillingen) und Elisa Althaus (Cusanus-Gymnasium St. Wendel).